

« zurück blättern vor »

LANGBAN subst. m., ab 1775; ‘Bahn, über die beim Kegeln die Kugel rollt’ – ‘tor, po którym toczy się kula w czasie gry w kręgle’: [hapax] 1765–1784 Mon.76 728, L *Kulmi szturmuiesz w langbanie Do póty, póki grosza na wetowę ftanie.* – L, Sw. ◊ **Etym:** nhd. **Langbahn* ‘lang = räumliche Ausdehnung in eine Richtung (vgl. *Langaus* = Kegelbahn, SAN s. v. *lang*) + *Bahn* = in einer bestimmten Breite und Länge abgeteilte Strecke’. ❖ LINDE gibt als deutsches Vorbild *die Langbahn*, das aber bei GRIMM und in den gängigen deutschen Wörterbüchern fehlt. Vielleicht handelt es sich um einen regionalen Terminus des Kegelspieles: GRIMM nennt als “landschaftlich abweichende Namen” der Kegelbahn *langschub*, *langlei* und *kegelschub*. Mon. 76, L kommentiert das Wort: “długa meta, gdzie w kręgle grają” (LINDE).

« zurück blättern vor »